

Lohntransparenz bringt mehr Klartext bei Gehaltsverhandlungen

Die Offenlegung von Gehältern mache Vereinbarungen nachvollziehbarer, sagt Gehaltsverhandlungs- und HR-Expertin Martina Ernst.

Ein Jahr nach der Umsetzung der EU-Richtlinie zur Lohntransparenz zeigt sich ein differenziertes Bild: Viele Unternehmen haben begonnen, ihre Gehaltsstrukturen zu analysieren – doch nur wenige sind bereits konsequent transparent aufgestellt. Für Martina Ernst, Gründerin von salarynegotiations.at und fairequalpay.com, liegt das Problem weniger in fehlenden Daten als in der Unternehmenskultur. „Die Richtlinie wird oft noch als reines HR- oder Reportingthema gesehen. Doch bei Entgelttransparenz schlägt Kultur die Compliance-Pflicht“, betont sie.

Was dabei sichtbar wird, sind strukturelle Schwachstellen, die lange im Hintergrund

geblieben sind: uneinheitliche Einstufungen, schwer nachvollziehbare Unterschiede und fehlende Begründungen für Gehälter. „Viele Unternehmen merken erst jetzt, dass sie zwar Gehälter zahlen, aber die Kriterien dahinter nicht ausreichend dokumentiert oder kommuniziert sind“, erklärt Ernst.

Strukturen werden offengelegt

Mit der neuen Transparenz wächst auch der Druck auf Organisationen, ihre internen Logiken zu schärfen. Gleichzeitig verändert sich die Kommunikation selbst. Gehaltsgespräche folgen zunehmend klareren Regeln, benötigen aber auch neue Kompetenzen. „Führungskräfte und Mitarbeitende müssen erst eine gemeinsame Sprache der Gehaltsklarheit entwickeln“, sagt Ernst. Besonders im Recruiting seien erste Effekte bereits spürbar. Unternehmen, die früh auf transparente Prozesse gesetzt haben, nennen Gehaltsspannen häufiger bereits zu Beginn.

Das verändert die Dynamik grundlegend: „Die Gespräche sind strukturierter und weniger von taktischem Verhandeln geprägt.“ Zugleich greife die Richtlinie direkt in klassische Verhandlungsmechanismen ein. Fragen nach bisherigen Gehältern sind nicht mehr zu-



Klartext statt Verhandlungsspiel: Dank der EU-Lohntransparenzrichtlinie werden Gehaltsgespräche strukturierter und nachvollziehbarer geführt. Foto: iStock

lässig, stattdessen rückt der konkrete Marktwert der Position in den Mittelpunkt. „Das alte Gehalt spiegelt oft nicht mehr die tatsächliche Kompetenz und Verantwortung wider“, erklärt Ernst. Damit verändere sich auch die Rolle der Bewerber:innen: Sie müssen ihre Argumentation stärker begründen. „Es geht nicht mehr darum, eine möglichst hohe Zahl herauszuholen, sondern die eigene Qualifikation

innerhalb einer klar definierten Spanne einzuordnen.“

Neue Anforderungen

Diese Entwicklung wirkt sich auch auf Chancengleichheit aus. „Menschen, die sich weniger offensiv präsentieren, profitieren besonders davon, wenn nachvollziehbare Kriterien das Gespräch bestimmen“, sagt die Gehaltsexpertin. Gleichzeitig wird die Vorbereitung auf Gehaltsverhandlungen

gen strategischer. Künstliche Intelligenz wird zunehmend genutzt, um Marktgehälter zu analysieren und sich besser einzuordnen. „KI unterstützt Entscheidungen, aber die Letztverantwortung bleibt beim Menschen.“ Auch Erwartungen verschieben sich: Gerade jüngere Generationen fordern nachvollziehbare Strukturen und bewerten Gehalt stärker im Kontext von Sinn, Entwicklung und Lebens-

qualität. Der vielleicht deutlichste Wandel zeigt sich jedoch im Gespräch selbst. „Bewerber:innen sind heute viel besser informiert, Gehälter weniger geheim und Kriterien klarer“, so die Expertin.

Martina Ernst hält auf der career & competence um 13.50 Uhr einen Vortrag zum Thema „Inside HR: Wie die EU-Lohntransparenzrichtlinie Gehaltsverhandlungen verändert“. Die Teilnahme ist kostenlos.



Martina Ernst berät zu Gehaltsstrukturen und fairen Verhandlungen. Foto: privat

Komm als Lehrling ins TIWAG-Team!

Wir suchen dich:

- **ElektrotechnikerIn** in Prutz, Landeck, Brixlegg und St. Johann
- **MetalltechnikerIn** in Imst, Jenbach und Amlach
- **FernwärmetechnikerIn** in Innsbruck

Wir bieten dir:

Lehrlingseinkommen

- 1. Lehrjahr brutto € 1.079
- 2. Lehrjahr brutto € 1.306
- 3. Lehrjahr brutto € 1.681
- 4. Lehrjahr brutto € 2.220



Land Tirol
Ausgezeichneter Lehrbetrieb
2011 – 2028



Hier findest du mehr Infos!